

27.03.2011 | GND

Existenzgründerin auf Erfolgskurs

Nach nur zwei Jahren hat Friederike Sträter mit ihrem Tagungshotel erreicht, wovon andere ein Leben lang träumen: Ihre „Villa Godesberg“ wurde als besonders angenehmes Hotel in den Guide Michelin aufgenommen. Diese besondere Auszeichnung freut die Existenz-gründerin, die sich mit dem Tagungshotel einen Traum erfüllt hat. Zugleich erhält sie die Bestätigung, dass ihr Schritt in die Selbstständigkeit richtig war.



Friederike Sträter

Quelle: Hotel Villa Godesberg

Ein ausgezeichnetes Schmuckstück

Über viele Jahre war es „nur“ ein Traum: ein Tagungshotel mit exklusivem Ambiente. 50 Jahre und zwei Tage jung war Friederike Sträter, als sich ihr Traum erfüllte und sie ihr Hotel im Herzen des Villenviertels im Bonner Stadtteil Bad Godesberg eröffnete. Zwölf individuell gestaltete Zimmer, zwei Suiten und einen Tagungsraum beherbergt die "Villa Godesberg". Tradition und Moderne

gehen bei dem geschmackvoll gestalteten Jugendstilbau aus dem Jahr 1905 eine harmonische Mischung ein. Zweieinhalb Jahre ist es inzwischen her, dass die „Villa Godesberg“ eingeweiht wurde. Zwischenzeitlich wurde das Hotel in den Guide Michelin aufgenommen. GND sprach mit der Inhaberin und Geschäftsführerin über den Weg zum Erfolg.

GND: Was hat Ihnen bei dem Entschluss geholfen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen?

Friederike Sträter: Zum einen war ich aufgrund einer genauen Marktanalyse von meiner Geschäftsidee überzeugt. Zum anderen waren mir die Risiken einer unternehmerischen Selbstständigkeit durchaus bekannt. Ich bin in einem Familienbetrieb aufgewachsen und habe einen Freiberufler zum Ehemann. Dadurch ist mir die Entscheidung zur Selbstständigkeit leicht gefallen.

GND: Was waren die größten altersspezifischen Hindernisse, die Sie überwinden mussten? Und wie haben Sie das geschafft?

Friederike Sträter: Für die Finanzierung der Hotelausstattung reichte mein Eigenkapital nicht aus. Ich brauchte ein Existenzgründerdarlehen. Die Bank von einer 50-jährigen Darlehensnehmerin zu überzeugen, war eine besondere Herausforderung! Als Faustregel gilt, dass acht von zehn Anträgen abgelehnt werden. Meinem Antrag wurde stattgegeben, weil ich entsprechende Sicherheiten

aufweisen konnte, ohne meine Altersvorsorge anzugreifen. Außerdem konnte meine Präsentation mit einem schlüssigen Konzept überzeugen.



Villa Bad Godesberg

Quelle: Hotel Villa Godesberg

GND: Wie hat die Selbstständigkeit Ihr Leben verändert?

Friederike Sträter: Mein Leben ist durch die Selbstständigkeit unglaublich bereichert worden. Ich kann meine ganze Kreativität einsetzen, habe einen tollen Mitarbeiterstamm, lerne viele interessante Menschen kennen, bekomme ständig positives Feedback und kann mich auch sozial in besonderer Weise engagieren. Ich spende einen Euro pro Übernachtung in meinem Hotel an die

Bürgerstiftung Rheinviertel [<http://www.buergerstiftung-rheinviertel.de/>], die in meinem direkten Umfeld eine segensreiche Arbeit leistet. Den Schritt in die Selbstständigkeit habe ich keinen Moment bereut.

GND: Was ist aus Ihrer Sicht das größte Potenzial, das Menschen über 50 in die Selbstständigkeit einbringen können?

Ich denke, das größte Potenzial sind Lebenserfahrung und berufliche Qualifikation. Der Erfolg beruht aber maßgeblich auf Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft, Menschenkenntnis, Führungserfahrung und Selbstbewusstsein sowie einer Portion Mut und Risikobereitschaft.

GND: Frau Sträter, wir danken Ihnen für das Gespräch.



Platzhalter-Bild.

Quelle: bb

Diesen Text finden Sie im Internet unter folgender Adresse:

<https://www.gndev.de/info-service/beruf-bildung/erfahrung-existenzgruendung/3923815441-existenzgruenderin-auf-erfolgskurs>

Auf www.gndev.de finden Sie weitere interessante Informationen!